

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

# Frankenberg mit Sachsenburg

## und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 51.

Mittwoch, den 29. Juni.

1859.

## Einladung zur Betheiligung

an der  $4\frac{1}{3}$ procentigen Anleihe der Stadtgemeinde Frankenberg.

Mit Genehmigung der betreffenden königlichen Regierungsbehörden ist von uns unter Umfassung von auf den Inhaber lautenden, zu  $4\frac{1}{3}$  vom Hundert zinsbaren Stadtschuldscheinen eine städtische Anleihe eröffnet worden, für welche die Stadtgemeinde Frankenberg mit ihrem gesammten Vermögen einsteht.

Der Anleiheplan, nach welchem vom Jahre 1861 an bis mit dem Jahre 1885 alljährlich eine gewisse, nach und nach steigende Anzahl von Stadtschuldscheinen ausgelöst und gegen landesübliche Münzsorten wieder eingelöst wird, hat laut Bekanntmachung vom 15. Novbr. 1858 (im Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1858, S. 351) allerhöchste Genehmigung erhalten, auch sind den gedachten Stadtschuldscheinen diejenigen rechtlichen Vorzüge verliehen worden, welche den inländischen Staatspapieren in Betreff des Verfahrens wegen vernichteter oder sonst abhanden gekommener dergleichen Papiere, so wie der dazu gehörigen Zinsleistungen und Zinscheine zugestanden sind.

Neben der vom Jahre 1861 an erfolgenden Einlösung wird es sich die hiesige städtische Sparkasse, so weit es deren Mittel gestatten, angelegen sein lassen, auf Ansuchen der betreffenden Inhaber von Stadtschuldscheinen solche zu dem Nennwerthe anzukaufen.

Indem wir nun zur Betheiligung an dieser Anleihe einladen, bemerken wir, daß wir denjenigen, welche ihre Capitalien bis zum 20. Juli d. J. einzahlen oder einsenden, die vom 1. Juli d. J. an laufenden Zinscheine ohne Abzug verabfolgen werden.

Frankenberg, am 25. Juni 1859.

Der Stadtrath  
Wetzer, Bürgermeister.

## Diebstahlsbekanntmachung.

Erstatterer: Taxelge zu Folge sind in der Nacht vom 24. zum 25. Juni laufenden Jahres drei Gutbesitzer aus Dittersbach und zwar dem Einen 10 $\frac{1}{2}$  Kannen Butter, dem Andern eine Quantität Semmel, 2 bis 3 Ngr. Geld in kleinen Kupfermünzen, eine Partie Hühner, ein Stückchen Brod, dem Dritten aber 15 $\frac{1}{2}$  Kannen Butter in Stücken, 8 bis 4  $\alpha$  Speck, ein großer zweifelh.